

# Modellflug in Bayern

## Jahresbericht 2019





# Modellflug ist Vielfalt Modellflug macht Spass



Und wir bieten dazu:

Unser umfassendes Versicherungspaket  
für Vereine und Einzelmitglieder

Unsere Ansprechpartner in Bayern  
für alle Bereiche des Modellflugsportes

Unsere Geschäftsstelle in München

Unser Magazin Luftsport in Bayern

Unsere bayerische Modellflug-Homepage

Unsere Vereins-/Vorstandsinfo

Unsere Jugendcamps, Seminare, Treffen,  
Wettbewerbe in verschiedenen Klassen

Die Mitgliedschaft im BLSV/DAeC/FAI

touch the sky

Modellflugkommission im  
Luftsport-Verband Bayern e.V.



## Großer Zuspruch zu den LVB Modellflugtagen 2019 in der Flugwerft Schleißheim

Pünktlich zur Eröffnung des Oktoberfests starteten am Samstag, 21. September bei bestem Wetter die Modellflugtage des Luftsport-Verband Bayern. Als langjähriger Partner



stellte die Flugwerft des Deutschen Museums wieder ihr Außengelände zur Verfügung. Startbahn und Rollwege hatte das Team perfekt gepflegt und nahezu in Golfplatz-Qualität bereitgestellt.

Zum bekannten Modellflug-Flohmarkt hatte die Flugwerft ebenfalls wieder die Innenräume geöffnet, sodass die Anbieter ein hervorragendes Ambiente für ihre Verkaufsgespräche vorfanden.

Bei mäßigem Wind zeigten die rund fünfzig teilnehmenden Piloten an beiden Flugtagen exzellenten Modellflug. Besonders gefielen den insgesamt etwa 3000 Zuschauern natürlich die Scale-Modelle, wie die große DHC Beaver, eine Sherpa, ein Fieseler Storch oder die große Wilga. Ebenso begeisterten die zahlreichen historischen Modelle, wie eine Klemm 25, Segelflugzeuge bzw. der Große „kleine“ UHU mit fast 5 m Spannweite. Dazwischen zeigten die Kunstflug-Modellpiloten immer wieder in ihren Kunstflugprogrammen, welche Akrobatik mit ihren Kunstflugmodellen und den 3-D Helicoptern technisch möglich ist. Neben der eindrucksvollen Reaktionsfähigkeit der Piloten waren die Besucher immer wieder von der



Belastbarkeit der Modelle erstaunt. Abgerundet wurden die Flugvorführungen von turbinengetriebenen Jets, wie dem Eurofighter oder der Viper.

Als besonderes Highlight für Kinder und Jugendliche hatten an den beiden Tagen erfahrene Modellbauer der Ramog (Raketen-Modellsport-Gemeinschaft e.V., Augsburg) mit ihnen Feststoff Raketen gebaut, die sie auf einer eigenen Startfläche bereits starteten. So hatten die jungen

Modellbauer auch gleich ihr erstes Erlebnis im Modellflug, wenn die Raketen am Fallschirm wieder sanft landeten.

Einen ähnlichen Ansatz, jedoch mit Wasser-Luftdruck-Kunststoff-Flaschen, zeigten auch die „Aischtalstörche“, Schüler des Gymnasiums Höchststadt/Aisch (Mfr), die an beiden Tagen im Grade-Raum der Flugwerft einfache Nurflügler gebaut haben. In der historischen Werfthalle zeigten sie anhand vieler Experimente und zweier mechanischer Flugsimulatoren den z.T. sehr jungen Besuchern aerodynamische Phänomene. Im Mittelpunkt stand das Mitmachen, das Begreifen. Die Gruppe verwendet im Rahmen des Wahlfaches den Bau von Flugmodellen und Modellraketen als Einstieg in das technische Experimentieren. Die allermeisten Schüler wählen nach dem Abitur einen technischen Beruf. Leider besteht in der Schule wegen Überfüllung ein Aufnahmestopp!.

Am Sonntag begann der Tag mit Schleierwolken und etwas schlechterer Sicht. Im Laufe des Tages besserte sich jedoch das Wetter, sodass bis in den späten Nachmittag geflogen werden konnte. Zum Abschluss zeigten dann die Raketenmodellbauer noch einmal, mit welcher Dynamik Raketen fliegen und wieder sanft zur Erde zurückkehren.



Insgesamt bleiben den Piloten, Besuchern, dem Flugwerft-Team und dem Team des LVB zwei richtig schöne Modellflugtage in Erinnerung. Auf die nächsten Modellflugtage freuen wir uns schon jetzt und danken Allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

## **Jahresbericht des Fachreferenten Umwelt und Natur**

Gerade hatten wir uns an die für den Modellflugbetrieb geänderten Bestimmungen der Luftverkehrsordnung etwas „gewöhnt“, so hat inzwischen die Europäische Union die Gesetzeshoheit über den Modellflug mit der „Delegierten Verordnung (EU) 2019/945“ sowie der „Durchführungsverordnung (EU) 2019/947“ an sich gezogen. Der erste

Schritt dazu war bereits durch die „Europäische Luftfahrt-Grundverordnung (EU 2018/1139)“ erfolgt.

Wie sich die neuen EU-Bestimmungen auf das Verhältnis Umweltrecht –



Modellflug auswirken werden, ist noch völlig offen. Man sollte aber dazu wissen, dass sich die Europäische Union selbst als die größte Umweltbehörde Europas sieht und dem Umweltschutz stets größte Priorität einräumt. So sind die z.B. Bestimmungen über FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete reines EU-Recht.

Nach dem Blick auf die für uns Modellflieger wichtige gesetzesmäßige „Großwetterlage“ noch einige Berichte über meine Aktivitäten, besser gesagt Auseinandersetzungen mit verschiedenen Umweltbehörden.

Auf besonderen Wunsch der DaeC-Zentrale war ich im Berichtszeitraum erstmals auch außerhalb von Bayern tätig geworden. So durfte ich einem Elektrosegler-Verein in Hamburg das seit vielen Jahren angestammte Fluggelände erhalten. Nach den Vorstellungen der Umweltbehörde Hamburg-Altona sollten sich die Modellflieger ein anderes Gelände suchen, da auf dem bisher genutzten Platz Kiebitze neu angesiedelt werden sollten. Anfänglich erschreckte die Behörde den Verein mit dem Vorwurf, dass auf dem angestammten Platz schon Jahre illegaler Modellflug betrieben worden sein soll. Im Gegensatz zur Behörde hatten die Modellflieger aber ihre alten Verträge mit der Stadt Hamburg aufbewahrt und so sah sich die Umweltbehörde genötigt, ein Ersatzgelände zu suchen. Das war bald gefunden, aber leider nicht im eigenen Verwaltungs-bezirk sondern in einem Landschaftsschutzgebiet im Nachbarlandkreis. Dort stießen die Modellflieger allerdings auf die noch wesentliche heftigere Abwehrhaltung der dortigen Umweltbehörde. Obwohl nach der Satzung des Landschaftsschutzgebietes der Modellflug durchaus genehmigungsfähig gewesen wäre, verweigerte die Behörde schlichtweg die Entgegennahme des Antrags. Wie sich letztlich

herausstellte, war nicht der Modellflug der eigentliche Ablehnungsgrund, sondern die beabsichtigten Aktivitäten eines Hamburger Vereins im Nachbarlandkreis. Nach vielen persönlichen Gesprächen und Telefonaten hatte die Hamburger Umweltbehörde doch ein Einsehen und stimmte dem weiteren Modellflug auf dem bisherigen Gelände zu, wenn auch das eigentliche Flugareal um ca. 200 m verlegt werden mußte.

Kurz nachdem sich die „Lage“ in Hamburg beruhigt hatte, kam ein Hilferuf aus Wolfsburg. Dort soll ein bisheriges Vogelschutzgebiet, in dem schon seit Jahrzehnten Modellflug betrieben wird, in ein Naturschutzgebiet umgewandelt werden. Dabei wird natürlich der Modellflugplatz als „allergrößter Störfaktor“ gesehen. Die besondere Tragik bei diesem Modellflugplatz liegt darin, dass der Platz im Eigentum des Vereins steht und mit der Umwandlung in ein Naturschutzgebiet mit Betretungsverbot eine Enteignung stattfinden würde. Über eine etwaige Entschädigungssumme machte sich die Behörde bisher keine Gedanken. Aber das eigentliche Ziel ist natürlich die Erhaltung des Platzes, da auf dem heutigen Grundstücksmarkt praktisch kein Ersatzgelände zu finden ist. Ich machte den Verein auf die Einbindung des Platzes in die Umwelt aufmerksam, bzw. der Verein sollte Untersuchungen durchführen, ob sich der Platz nicht schon längst zum Biotop entwickelt hat.

Von der staatliche Vogelwarte Hannover erhielt man einen Vergleich über die Entwicklung der Brutvogelkartierung im Zeitraum zwischen 2001 und 2017. In diesem Zeitraum hatten sich die Vorkommen von besonders geschützten Vögeln im Umkreis des Modellflugplatzes von ursprünglich 7 Vogelarten und 20 Brutplätzen auf 19 (!) Vogelarten und 53 (!) Brutplätzen vermehrt - und dies bei täglichem Modellflugbetrieb. Dabei waren 8 Brutplätze direkt auf dem Platz oder unmittelbar am Rand zu finden. Wie erwartet befinden sich darunter auch Nester von Kiebitzen, dem wohl bekanntesten Vogel auf den Modellflugplätzen. Bisher zeigte sich die örtlich zuständige Umwelt-behörde von diesen Zahlen nicht beeindruckt, ebensowenig von dem Vorschlag, das Modellfluggelände ohne Einschränkung des Flugbetriebs in das Naturschutzgebiet einzubinden, wie es in einem vergleichbaren Fall an Stadtrand von München gelungen war. Das Verfahren wird sich sicher über die nächsten Jahre hinziehen und noch viele Verhandlungen erfordern.

Den bisher ungewöhnlichsten Eingriff einer Umweltbehörde durften aber die Freiflieger (F1) (Ebene) bei den diesjährigen Wettbewerben auf dem seit über 30 Jahren benutzten Gelände in Manching-Feilenmoos erfahren.

Freiflug stellt die älteste Art des Modellflugs dar und findet traditionell ohne Fernsteuerung statt. Die Modelle werden von Hand oder von Gummi-Motoren in die Thermik hochgezogen und müssen sich dann drei Minuten frei in der Luft halten, bevor sie über eine Thermikbremse „zwangsgelandet“ werden.

Das Feilenmoos wird seit „urdenklichen“ Zeiten von den Freifliegern für ihre jährlichen Wettbewerbe um die deutsche Meisterschaft von der Bundeswehr angemietet. Dabei handelt es sich um eine größere Schafweide, die von der Bundeswehr wochentags für Übungen von Fallschirm-Lastenabwürfen genutzt wird. Erstmals verlangte die Dienststelle der Bundeswehr die Genehmigung der örtlichen Naturschutzbehörde. Diese nutzte die Gelegenheit zu einem „Rundumschlag“ gegen den Modellflug. Neben einer Reihe praktisch nicht vollziehbarer Auflagen („Betreten von Grünflächen verboten“) und einer zeitlichen Verlegung um einen Monat in den Herbst hinein sollten die Wettbewerbe ganztags von einem Umwelt-Ingenieurbüro beobachtet und auf Auflagen- und Umwelt-verstöße überwacht werden. Es sollte festgestellt werden, ob durch die Wettbewerbe die auf dem Gelände ansässigen Vogelarten nachhaltig gestört oder gar vertrieben werden.

In Verhandlungen gelang es, den Wunsch der Umweltbehörde auf ein täglich jeweils zweistündiges Beobachten des Wettbewerbsbetriebes zu reduzieren. Zum Bergen der Modelle (kein Fernlenkbetrieb !) durften auch die Grünflächen zu Fuß betreten werden. Die Kosten der Überwachung hatte die Modellflugsparte des DAeC zu übernehmen.

Wie erwartet, fiel der Abschlußbericht des Umwelt-Ingenieurbüros positiv aus. (Zitat: „In der Gesamtzusammenschau unserer Beobachtungen konnte ein erheblicher Beunruhigungs- oder gar Vertreibungseffekt auf die im Feilenmoos ansässigen Vogelarten durch die stattgefundenen Modellflugveranstaltungen nicht festgestellt werden“).

Obwohl sich die Sachbearbeiterin der Umweltbehörde bei einem persönlichen Besuch einer Wettbewerbsveranstaltung selbst von der

Unschädlichkeit des Flugbetriebs überzeugen konnte, hat sie für die Wettbewerbe des kommenden Jahres angekündigt, dass diese nur mit den gleichen Auflagen wie im vergangenen Jahr genehmigt werden könnten (also wiederum mit Überwachung durch ein Umweltbüro). Als Begründung nannte sie, dass sich 2019 für ein fundiertes Beobachtungsergebnis zu wenig Vögel auf dem Platz befunden hätten.

Wenn diese Auflagen bei anderen Naturschutzbehörden zum Vorbild dienen sollten, so werden womöglich in Zukunft viele Wettbewerbe in Frage gestellt sein. Es stehen uns offensichtlich harte Verhandlungen bevor, Wettbewerbe künftig ohne Überwachung durch ein Naturschutz-Ingenieurbüro durchführen zu können.

## Jahresbericht F3A Motorkunstflug 2019

Motorkunstflug beim Luftsport Verband Bayern ist die aktivste Flugsportart in Deutschland. In keinem anderen Landesverband wird so aktiv der Wettbewerbssport F3A Motorkunstflug betrieben. Auch in diesem Jahr fanden wieder mehrere gut besuchte Wettbewerbe und Veranstaltungen statt.

Es fing an mit einem 3 tägigen **Trainingswochenende bei der IG F3A** vom 17. bis 19. Mai 2019. Von Piloten im Programm F3A-F 19 über F3AP 19 und F3A-A20 bis zum Einsteigerprogramm F3A-C bekamen die Piloten unter der Anleitung von Peter Uhlig (Sportausschussvorsitzender Motorkunstflug im DAeC und Vorsitzender des FAI/CIAM Unterausschusses F3 RC Aerobatics) und Manfred Schön (LVB Fachreferent



F3A) mit teils kritischen, aber auch aufmunternden Kommentaren ausgiebige Hilfestellung.

Die Wettbewerbssaison fing dann mit einer Besonderheit an. Seit 2014 wurde wieder der **Bayern Pokal F3A** bei der VM Regensburg durchgeführt. Der Wettbewerb bot den Teilnehmern einen Vergleich mit anderen Piloten, weil nicht nur das aktuelle F3A- P-19 geflogen wurde, sondern auch die Möglichkeit das Final Programm F-19 zu fliegen und sich damit eizuordnen. Gleichzeitig konnte das Ergebnis mit in die Bavarian Open eingebracht werden. Es meldeten sich insgesamt 21 Piloten, von denen sich 7 Piloten der Herausforderung im Final Programm F-19 stellten.

Die Sieger des Bayern Pokals:

1. Platz. Christian Niklaß
2. Platz. Robert Forster
3. Platz. Raphael Prüfer (Junior)

Leider fiel der geplante 1. TW der BO F3A aus. Der dann **2. TW BO F3A** wurde bei der MFG Vilsbiburg e.V. am 29. Juni durchgeführt. Das Wetter meinte es mehr als gut. Bei blauem Himmel und Temperaturen über 30°C im Schatten und vorwiegend schwachem Wind aus Osten waren es ideale Verhältnisse. Geflogen wurden jeweils 3 Durchgänge in den Programmen F3A-A (P-19), F3A-B (A-20) und im Einsteigerprogramm F3A-C (C-2018). Angetreten waren insgesamt 29 Piloten.

Dabei wurden folgende Rangfolgen erfliegen:

**F3A-A:** 1. Platz. Bernd Enenk, 2. Platz. Norbert Motzko jun., 3. Platz. Raphael Prüfer (Junior)

**F3A-B:** 1. Platz. Manfred Mader, 2. Platz. Bernhard Woznitza, 3. Platz. Stephan Sattler

**F3A-C:** 1. Platz. Florian Dreger (Junior), 2. Platz. Christian Walther, 3. Platz. Dieter Schmitz

Der **3. TW der BO F3A** am 13. Juli stand an, ein traditionsreicher Wettbewerb - der Schwarzach Pokal - beim MFC Noris e.V., fand natürlich auch in diesem Jahr wieder statt, unter der jahrelang bewährten Leitung von Gerlinde Rost. Die Wettervorhersagen waren nicht die besten, aber mit

viel Optimismus, wie es den Motorkunstflug Piloten quasi angeboren ist, ging es an den Start. 21 Piloten stellten sich der Herausforderung und reisten an. Und sie wurden belohnt.



Folgende Ergebnisse wurden erfliegen:

Rangfolge im **F3A-A (P-19)** 1. Platz Raphael Prüfer (Junior), 2. Platz Norbert Motzko jun., 3. Platz Hans Hirschberger

Rangfolge im **F3A-B (A-20)** 1. Platz Norbert Graf, 2. Platz Stephan Sattler, 3. Platz Martin Biller

Rangfolge im **F3A-C (C-2018)** 1. Platz Florian Deger (Junior), 2. Platz Christian Walther, 3. Platz Heinz Rost

Der **4. TW der Bavarian Open F3A** beim MFV Werdenfels



Am 24. August 2019 fand der 4. Teilwettbewerb der BO F3A beim MFV Werdenfels statt. Nach dem Bayern Pokal bei der VM Regensburg, Bavarian Open bei der MFG Vilsbiburg und beim

MFC Noris war dies heuer der Abschlusswettbewerb der Jahresrunde in der BO F3A. Beim MFV Werdenfels herrscht immer ein besonderes Flair. Daher kamen 30 Piloten angereist, nicht nur aus Bayern, sondern auch unsere Freunde aus Österreich, Schwaben und Baden-Württemberg.

Etliche übernachteten in Zelten und Wohnmobilen direkt am Platz und beteiligten sich an der nächtlichen Grillfeier. In den 3 Klassen konnten je 2 Durchgänge geflogen werden. Bis am späten Nachmittag einige Gewitter in der Umgebung doch das Ende des Wettbewerbes markierten.

**Ergebnis der Klasse F3A (P-19) des 4. TW:**

Platz 1: Raphael Prüfer, Platz 2: Bernd Enenkl, Platz 3: Manfred Schön

**Ergebnis der Klasse F3A-B (A-20) des 4. TW:**

Platz 1: Hannes Thiess, Platz 2: Norbert Polatschek, Platz 3: Manfred Mader

**Ergebnis der Klasse F3A-C (2018) des 4. TW:**

Platz 1: Günther Hückl, Platz 2: Christian Walther, Platz 3: Reimund Schwitalla

Da dieser Wettbewerb der Abschluss der Jahresrunde Bavarian Open F3A 2019 war, konnten daher noch weitere Ehrungen durchgeführt werden.



### **Gesamtergebnis der Jahresrunde 2019 der Klasse F3A (P-19)**

Rang 1: Raphael Prüfer (Jun.), Rang 2: Bernd Enenkl, Rang 3: Johann Müller

### **Gesamtergebnis der Jahresrunde 2019 der Klasse F3A (A-20)**

Rang 1: Manfred Mader, Rang 2: Stephan Sattler, Rang 3: Bernhard Wosnitza

### **Gesamtergebnis der Jahresrunde 2019 der Klasse F3A C (2018)**

Rang 1: Florian Deger, Rang 2: Christian Walther, Rang 3: Heinz Rost

Gesamtergebnisliste der Bavarian Open F3A 2019

### **Herzlichen Glückwunsch an die Piloten!**

Insgesamt haben somit 41 Piloten an der Bavarian Open F3A 2019 teilgenommen. Wir laden alle Piloten wieder ein und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Wettbewerbsjahr 2020.

Fachreferent Motorkunstflug F3A im LVB  
Manfred Schön

## **Als eine Besonderheit gilt der Motorkunstflug der Klasse F3A-W.**

Bei der Klasse F3A-W werden Flugmodelle eingesetzt, die auch in den F3A Wettbewerben benutzt werden. Nur eben mit Schwimmern.



Traditionell lädt der MFV Werdenfels e.V. zum Wasserfliegen am Riegsee. In diesem Jahr ist es der 10. Riegsee-Cup als Wettbewerb dieser Art. Der 10. Riegsee-Cup bestand aus 2 Wettbewerben. Der 4-Zellen Wettbewerb am 12.10.2019 gem. dem Programm **F3A-W2**.

Der Hauptwettbewerb fand dann am 13.10.2019 gem. dem neuen Programm **F3A-W** seit 2019 statt. Man muss Termine schon Monate, wenn nicht schon ein Jahr im Voraus planen. Und das hat einfach hingehauen, für den 10. Riegsee-Cup beim MFV Werdenfels. Ein Sommerwetter im Oktober, bis zu 25°C und kein Wind. Ideal für Wasserflug.

Beim 4-Zellen Wettbewerb **F3A-W2** stellten sich 22 Piloten der Herausforderung. Mit viel Spaß an der Sache Wasserflug und Freude am Motorkunstflug wurde die Rangfolge ausgeflogen.

Platz 1: Hans Hirschberger, Platz 2: Bernd Enenkl, Platz 3: Martin Biller  
In der Klasse **F3A-W** kamen 13 Piloten, sogar aus der Schweiz, angereist. Wieder ein super Wetter, die Bedingungen konnten nicht besser sein. Es wurden 3 Durchgänge geflogen. Und es war ein enges Ergebnis in den vorderen Rängen.

Platz 1: Hans Hirschberger, Platz 2: Raphael Prüfer (Jun), Platz 3: Georg (Schorsch) Thanner

### **Jetzt noch ein Schmankerl, das System Notaumatic / NotauScore**

Die Notaumatic ist ein komplettes elektronisches System, um die Wertungen der Punktwerter beim



Motorkunstflug F3A zu erfassen und zu verarbeiten. Weltweit geht der Trend im Motorkunstflug dahin, ein schnelles, flexibles und für den Einsatz möglichst einfaches Auswertesystem zu nutzen. Dabei ist es wichtig, dass vor Ort die Schreiber für die Punktwerter entfallen, was ein immer größeres Problem darstellt.

Zur Unterstützung der Sportart Motorkunstflug F3A hat der DAeC und auch der LVB beschlossen die Beschaffung des Systems Notaumatic / NotauScore zu unterstützen, da dieses durch das Subcommittee Aerobatics der FA/ICIAM approbiert ist. Die Entscheidung dazu fiel bereits im Jahre 2018. Daher wurde das System schon 2018 auf der DMM F3A in Hameln erfolgreich eingesetzt. In diesem Jahr 2019 haben wir inzwischen 8 F3A Wettbewerbe mit dem Einsatz der Notaumatic durchgeführt (z.B.



den Deutschen World Cup, der DMM F3A und Bavarian Open F3A Wettbewerbe). Auch der Einsatz bei einem F3A-W (Wasserflug) Wettbewerb.

Als eine positive Aussage kann man festhalten, dass die Beschaffung und der Einsatz des Auswertesystems Notaumatic / NotauScore zur vollen Zufriedenheit funktionierte.

**Vielen Dank an die Bundeskommission Modellflug im DAeC und dem Luftsport-Verband Bayern.**

## 5. Jet-Treffens 2019 in Regensburg

Nachdem der erste Termin am 5.Mai wetterbedingt abgesagt werden musste,

trafen sich am 2.Juni auf Einladung des Luftsport Verbandes Bayern e.V. (LVB) Jetbegeisterte zum 5. Treffen bayerischer Piloten von turbinengetriebenen Modellen am Flugplatz Mangolding.



Fachreferent F3S Jet des LVB, Peter Lukas begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei der Vereinigung für Modellflugsport Regensburg e.V. für die Ausrichtung. Nach der Bekanntgabe des Programmablaufs, Verteilung der Startnummern und Abklärung der Frequenzen übernahm Vorstand Ingo Kalke die Einweisung der Piloten bezüglich des Luftraumes und der Sicherheit



Die Zahl der Flugbewegungen war aber mindestens genauso hoch wie in den Vorjahren. Dies kam vor allem den Flugschülern zugute die alle mehrmals die Gelegenheit hatten einen turbinengetriebenen Jet zu pilotieren. Der einzige Fluglehrer hatte reichlich zu tun, war er als Fachreferent F3S ja auch noch für den Gesamt Ablauf zuständig. Der LVB stellte wieder das notwendige Kerosin kostenlos zur Verfügung.

Es gab außer der Verpflegung vom Grill auch rund um die Uhr reichlich Kaffee und Kuchen. Allen Helfern der Vereinigung für Modellflugsport Regensburg e.V. ein herzliches Dankeschön. Um 15:00 Uhr wurde kurz der Flugbetrieb für die Verlosung unterbrochen; hier wurde jeder Teilnehmer mit einem Preis bedacht.

Für den Pokal „Best of Day“ hatte jeder Teilnehmer einen Stimmzettel erhalten und votierte darauf seiner Meinung nach für das schönste Modell oder für die beste Vorführung. Hochverdient hatte sich den Pokal Albert Winter, er hatte nicht nur seinen Leonardo toll designed, auch seine Flugvorführung war präzise und vom Feinsten.



Bestes Wetter, hilfsbereite Teilnehmer, tolle Modelle, Verpflegung, Organisation, alles Bestens und ein unfallfreier Ablauf ließen es

zu einer gelungenen Veranstaltung werden.

Peter Lukas  
LVB-Fachreferent F3S Jet

## Horizon Airmeet 2019

Wenn zum größten Modellflug Event Europas eingeladen wird, ist die Sparte Modellflug im Luftsport Verband Bayern gerne dabei. Viele fleißige Helfer mit der Familie Wurm zusammen waren schon dabei alles bestens herzurichten, als wir zum Aufbau des blauen LVB Pavillon anrückten. Wie immer ist eine gute Vorbereitung und eine willige Standbesetzung Grundvoraussetzung für ein gutes Gelingen. Danke an unsere Geschäftsstelle. Diese waren Peter und Rita Lessner, Ernst Huber, Michael Fröhling, Vevi und Franz Brandl, welche drei Tage lang in Genderkingen, nahe Donauwörth, vor Ort den zahlreichen Besuchern Rede und Antwort standen.



Neben den über 100 besten Piloten die alle samt mit super Flugvorführungen glänzten, wurden weit über 10 000 Besucher gezählt. Und was da alles geboten wurde war auch dieses Jahr wieder vom aller Feinsten und Besten. Man kann gar nicht glauben, dass es zu allem schon Gesehenen immer wieder eine Steigerung gibt. Im Bereich Jetflug und Antrieb mit Elektromotoren gibt es wohl kaum Grenzen. Unfallfrei wurde die gesamte Veranstaltung, die mit dem Abspielen der Hymnen und dem Flaggenhissen begonnen wurde, bei der erstmals Jet Überflüge und eine Pits mit einer Pilotin am Knüppel zusehen waren, über die Bühne gebracht.

Neben den Einladungen zu den LVB Modellflugtagen am 21. und 22. September in Oberschleißheim bei der Außenstelle des Deutschen Museums konnten Informationszettel über den Modellflug und alle Fragen



über unseren geliebten Sport weitergegeben werden. Ein dekorativer Doppeldecker und einige mitgebrachte Modelle im Pavillon waren oft Anlass zu immer freundlichen Fachgesprächen unter Gleichgesinnten. Schallpegelmessgeräte konnten kalibriert werden und so mancher junge Besucher freute sich sehr über unsere LVB Fiebel „Lina und Max

gehen in die Luft „ (Warum ein Flugzeug fliegt). Diese Broschüre kann jederzeit bei der LVB Geschäftsstelle angefordert werden. Unser Dank gilt dem Horizon Airmeet Team und der Familie Wurm das wir auch dieses mal wieder dabei sein durften und zum guten Gelingen beigetragen haben.

Franz Brandl, Landessportleiter Modellflug

## Jahresbericht Freiflug-Ebene 2019

Für die Bayerische Meisterschaft konnten sieben von acht geplanten Teilwettbewerben (einschließlich der DMM) wenn auch teils mit wetter-bedingten angepassten Flugzeiten durchgeführt werden.



Bayerische Meister wurden in F1A:

Siegfried Püttner (VM Regensburg) vor Ralf Unbehaun (MBG Rodach) und Johannes Seren (Stratos Nürnberg).

In F1H:

Günter Adelhard (AeC Ansbach) vor Marco Beetz (MBG Rodach) und Peter Manecke (LVB).

In F1Q:

Paul Seren (Stratos Nürnberg).

F1A-Team:

MFC Steinachtal-Prälax vor MBG Rodach vor und MFSG Stratos Nürnberg  
In den übrigen Klassen konnten nur Klassensieger ermittelt werden.

Bei der Süddeutschen Meisterschaft kam in F1A Ralf Unbehaun auf Platz 12, in der Klasse F1H wurde Günter Adelhard 3. Bei den Ranglisten-Wettbewerben belegten Johannes Seren den 6. Und Jens Stemmler (beide Stratos Nürnberg) den 12. Platz in der Klasse F1A.

Bei der Deutschen Meisterschaft - die wegen Vogelschutz vom geplanten August-Termin in den September verschoben werden musste - holte sich



Siegfried Püttner (VM Regensburg) in F1A-St Einzelwertung den Titel, die weiteren Plätze unserer bayerischen Piloten verteilten sich hier auf das gesamte Teilnehmerfeld.

In der Mannschaftswertung belegten die drei BY-Teams auch die Plätze 1 bis drei. In der Klasse F1A war Johannes Seren (Stratos Nürnberg) mit dem 6. Platz im Stechen der erfolgreichste BY-Teilnehmer. In F1H wurden Günter Adelhard (AeC Ansbach) 3., Marco Beetz (MBG Rodach) 4. und Peter Kuttler (FSG Oberkotzau) 6., zusammen errangen diese den Titel Deutscher Meister.

Mit dem 2. Platz im Stechen in der Klasse F1Q wurde Daniela Seren erfolgreichste Pilotin. In der Teamwertung wurde sie zusammen mit Paul und Thomas Seren Deutscher Vizemeister. Den Klassensieg in F1H-N konnte wieder einmal Walter Müller (AeC Ansbach) erzielen.



Leider nahmen auch in diesem Jahr keine bayerischen Jugendliche/Junioren an den Wettbewerben teil. Allgemein sind die Teilnehmerzahlen bei den BMM-Teilwettbewerben einigermaßen konstant.

Unser Dank gilt allen Vereinen, Zeitnehmern und Helfern für die Durchführung der Wettbewerbe, sowie den Landwirten und der Bundeswehr, die uns ihre Gelände zur Verfügung stellten.

Dieter Hoffmann, FR F1-Ebene

## Auch 2019 fliegen bayerische F1E-Flieger vorne mit

Für bayerische F1E-Flieger war die Wettbewerbssaison 2019 sehr erfolgreich! Oliver Pohl (MFG Helmut Kermess) erzielte bei der **Jugend-WM** in Martin (SK) in der Mannschaft (Christian Neumann(HE), Oliver Pohl (BY), Nils Finke(BW)) den **3.Platz** und in der Einzelwertung den **12.Platz!**



Bei der **Deutschen Meisterschaft** am Hesselberg wurde Siegfried Püttner (VMR Regensburg) **Deutscher Meister 2019**. Oliver Pohl belegte in der Jugendwertung den **5.Platz**. Die Mannschaft **BY1**(Anton Frieser (MFC Dinkelsbühl), Peter Kuttler (FSG Oberkotzau), Siegfried Püttner) erzielte den **3.Platz** in der Mannschaftswertung. Es waren neun bayerische Teilnehmer am Start.

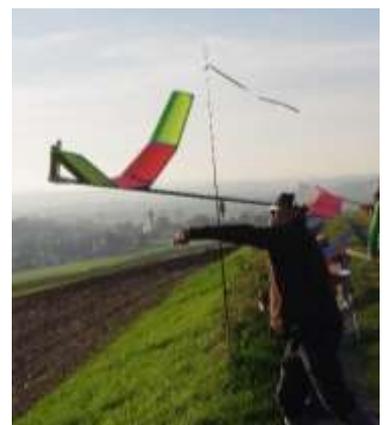


Im **Deutschland Cup 2019** landete Anton Frieser auf dem **10. Platz**. Der für den LVB startende Fritz Steube aus Gosslar auf dem **13.Platz** und Oliver Pohl (MFG Helmut Kermess) auf dem **14.Platz** sind die nächstplatzierten bayerischen Teilnehmer.

Von den angesetzten sechs Wettbewerben zur **Bayerischen Meisterschaft F1E** konnten vier Wettbewerbe durchgeführt werden. Der zweite Wettbewerb Oberkotzau und der erste Wettbewerb Dinkelsbühl mussten leider aus Witterungsgründen abgesagt werden.

**Bayerischer Meister 2019** wurde Siegfried Püttner (VMR Regensburg) vor Fritz Steube (LVB) und Anton Frieser (MFC Dinkelsbühl). Oliver Pohl wurde **Klassensieger Jugend**. Bei den Mannschaften besiegte die Mannschaft **BY1**(Frieser, Kuttler, Püttner) die Mannschaft **BY2** (Karos, Huber (beide MFJ München), Pohl).

Unser Dank gilt den ausrichtenden Vereinen, Zeitnehmern und Helfern für die Durchführung der Wettbewerbe, den Grundstückseigentümern, Pächtern



und Gemeinden für die erteilten Nutzungsgenehmigungen, sowie den Teilnehmern für ihre sportliche Fairness.

*Ernst Huber, FR F1-Hang*

## **Abschlusswettbewerbe der F5J Bavarian Open in Erlangen und Coburg**



Zum sechsten Mal wurden 2019 die Bavarian Open in der Wettkampfklasse F5J ausgetragen. Insgesamt waren 63 Teilnehmer, davon 7 Jugendliche, am Start.

Nach den 4 Teilwettbewerben in Oberleichtersbach, Karbach, Erlangen und Coburg hat am Ende Georg Körner aus Nürnberg die Gesamtwertung für sich entscheiden können. Bei den Jugendlichen hatte Anne Janzer die Nase vorne. In der Gesamtwertung der Bavarian Open kam sie auf einen hervorragenden Platz 6 und hat so manchen erfahrenen Piloten verdient hinter sich gelassen. Diese Leistung ist an sich schon bewundernswert, sie ist aber noch beeindruckender, wenn man weiß, dass Anne noch vor 2 Jahren mit einem Easy Glider sehr erfolgreich und mit viel Spaß an den Wettbewerben teilgenommen hat.

Beim vorletzten Teilwettbewerb in Erlangen zeigte sich der Sommer 2019 noch einmal von seiner besten Seite. Es war angenehm warm, sonnig und ein ganz leichtes Lüftchen sorgte für etwas Abkühlung. Die optimalen Bedingungen für einen schönen F5J Wettbewerb mit interessanten thermischen Bedingungen. Die Landeanflüge aus dem Rückraum waren aber nicht immer ganz einfach zu meistern. Hier galt es beherzt durch Bereiche mit „schlechter Luft“ zu fliegen, um den Landepunkt noch zu erreichen. Der eine oder andere hatte sich da aber wohl doch etwas zu weit nach hinten gewagt und musste dann eine Außenlandung, und damit einen Oler in der Wertung, hinnehmen.

Besonders spektakulär waren die Flüge im 2. FlyOff. Wie hier die Könner an der Baumreihe auf das Abreißen der Thermik gewartet haben und sie dann nutzen konnten, um nach oben weg zu kreisen. Besonders spektakulär war dabei der Flug des Kulmbachers Matthias Althammer. Mit einer Starthöhe von nur 26m gelang ihm im zweiten FlyOff ein Flug mit 14:56 und eine perfekte Landung. Letztendlich konnte sich aber Karl Hinsch in den beiden FlyOffs durchsetzen und gewann so verdient den Wettbewerb um den Pokal der Stadt Erlangen.

Beim letzten Teilwettbewerb dem Coburger Bratwurstfliegen, drei Wochen später, war es dann schon sehr herbstlich. Es war den ganzen Tag bewölkt und es blies ein, der Jahreszeit entsprechend, kühler Wind. Anne Janzer kam mit diesen doch recht widrigen Wetterbedingungen am besten zu Rande und hat den Wettbewerb souverän gewonnen. Dass es dieses Mal wirklich nicht einfach war sieht man daran, dass in den Vorrunden der 1000er mit der geringsten Starthöhe mit 116 m erzielt wurde, im FlyOff konnte niemand die 15 Minuten voll fliegen, auch nicht bei Starthöhen von über 200 m. Dem 15 Minuten Ziel am nächsten kam im 2.. FlyOff Bernhard Klar mit einer Flugzeit von 11:51 bei einer F5J-Starthöhe von 141 m.

Auch für das Jahr 2020 ist wieder eine Bavarian Open Wettbewerbsreihe geplant. Von daher möchte ich mich jetzt noch einmal bei allen ausrichtenden Vereinen dafür bedanken, dass die F5J Pilotierenden 2019 zu Gast sein durften. Wer mehr Infos zur Wettbewerbsrunde 2020 sucht, findet sie im Online-Auftritt des LV-Bayern im Bereich Modellflug in der Rubrik Wettbewerbe, hier ist dann in der Rubrik „Elektroflug“ die Wettkampfklasse F5J eingeordnet.

© Text: Peter Stöhr, Fotos: Gabi Kislat.



## Mitarbeiter gesucht

Die Modellflugkommission sucht in verschiedenen Klassen und für verschiedene Aufgabengebiete Unterstützung. Derzeit sind vakant die Modellflugklassen F3P (Indoor) und F4S (Seglerschlepp). Hier würden wir uns über die Mitarbeit einer Modellfliegerin, eines Modellfliegers in der Kommission sehr freuen.

## Zum guten Schluss

Der Luftsport-Verband Bayern e.V. bedankt sich bei allen Vereinen und aktiven Modellfliegerinnen und Modellfliegern, die sich im Jahr 2019 für den Modellflugsport auf allen Ebenen engagiert haben. Die Modellflugkommission hofft weiterhin auf die Unterstützung beim Ausrichten von Veranstaltungen, von Wettbewerben und ...

Freuen wir uns nach einem tollen Jahr 2019 auf eine tolle  
Modellflugsaison 2020

Eure bayerische Modellflugkommission  
touch the sky  
Luftsport-Verband Bayern e.V.

Unser Flyer



*Beide in der Geschäftsstelle anzufordern*

Unser Aufkleber



